

Mogelsberg, Ebersol, Dicken, Furt, Nassen, Talmühle, Dieselbach, Hueb

Schulorte:	Mogelsberg, Ebersol, Dicken, Furt, Nassen, Talmühle, Dieselbach, Hueb	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession der Orte:	gemischt konfessionell, reformiert	Distrikt 1799:	Lichtensteig, Flawil, Flawil/Lichtensteig	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Mogelsberg	Gemeinde 2015:	Neckertal, Degersheim
		Kirchgemeinde 1799:	Mogelsberg, Degersheim		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 287-289

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1188: Mogelsberg, Ebersol, Dicken, Furt, Nassen, Talmühle, Dieselbach, Hueb, [<http://www.stapferenquete.ch/db/1188>].

In dieser Quelle werden folgende 8 Schulen erwähnt:

- Mogelsberg (Niedere Schule, reformiert)
- Ebersol (Niedere Schule, reformiert)
- Dicken (Niedere Schule, reformiert)
- Furt (Niedere Schule, reformiert)
- Nassen (Niedere Schule, reformiert)
- Talmühle [im Thal] (Niedere Schule, reformiert)
- Dieselbach (Niedere Schule, reformiert)
- Hueb (Niedere Schule, reformiert)

Beantwortung der Fragen des Ministers der Künste u. Wißenschaften über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
 I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
 I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
 I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
 I.1.d In welchem Distrikt?
 I.1.e In welchen Kanton gehörig?
 I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
 I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
 I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
 I.3.b Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
 I.4 Ihre Namen.
 I.4.a Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
 II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
 II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
 II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
 II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
 II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
 III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
 III.11.b Wie heißt er?
 III.11.c Wo ist er her?
 III.11.d Wie alt?
 III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
 III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
 III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
 III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
 III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
 III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
 III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
 IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
 IV.13.b Wie stark ist er?
 IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
 IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
 IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
 IV.15 Schulhaus.
 IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
 IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
 IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
 IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
 IV.16 Einkommen des Schullehrers.
 IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
 IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
 IV.16.B.a Schulgeldern?
 IV.16.B.b Stiftungen?
 IV.16.B.c Gemeindegeldern?
 IV.16.B.d Kirchengütern?
 IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
 IV.16.B.f Liegenden Gründen?
 IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
 Unterschrift

Joh. H. Bösch, Pfr.

Fliesstextantworten

Beantwortung der Fragen des Ministers der Künste u. Wissenschaften über den Zustand der Schulen.

die reformirte Pfarrrgemeinde Mogelsberg im Kanton Sentis hat folgende Schulen:

1. auf Mogelsberg, im distrikt Lichtensteig, dieses Dorf, der Hauptort in der Gemeinde, besteht 19. reform. u. 5. Catholische Häusern, u. schikt dermahlen 13. Knaben u. 11. Mädchen in die Schule.

* Remen hat 9. Häuser u. schikt 1. Knaben u. 3. Mädchen.

Schoren 1. Häuser

Wyden 4. Häuser u. schikt 1. Knaben 2. Mädchen

Halden 2. Häuser **

Alle diese zum mogelsbergischen Schulbezirk gehörigen Häuser sind nur 1/4. höchstens 1/2 Stunde vom Schulort entfernt, u. haben auf eine Stunde im Umkreis keine andere. dieser zunächst sind die Schulen Ebersoll, Naßen u. Hub od. Ruhr, die ersten 1/2, die letzte 3/4. Stunden davon entfernt. Wegen diesen wird sie nur im Winter u. auch dann nur 12 wochen, täglich 6. Stunden lang, gehalten. Sie heißt die Gemeinsschule, unterscheidet sich aber v. den andern nur darin, daß nicht, wie bey diesen, nur der Bezirk, sondern die ganze reform. Gemeinde den Schulmeister u. den Verwalter des ihr gehörigen fl. 600 starken Schulguts, wovon jener besoldet wird, jährlich durch das öffentliche Stimmenmehr wählt.

die Besoldung des Schulmeisters war, bis vor einem Jahr, wöchentlich nur fl. 1. xr. 36. der neugewählte Schulmstr. Rudolph Tobler, ein junger verheyratheter {mann von} ungefehr 26 Jahren alter-mann, der zuvor Krämer war, u. sich nun ganz dem Schuldienst gewidmet hat, klagte, wie billig, vor der Gemeinde über diese geringe Besoldung. Hieraus entstand zwischen dieser u. dem Dorf ein ziemlich heftiger, noch nicht ganz beigelegter, zwist. Die Gemeinde wollte, das Dorf sollte, wie alle andern Bezirke, auf eigne Kosten jährlich 12. Wochen lang eine für alle Gemeinskinder offene Schule halten, die Schulstube für die Gemeinsschule unentgeltlich anschaffen, u. gemeinschaftlich mit ihr nach Maaßgabe des Vermögens den Gehalt des Schulmeisters erhöhen, dann soll diese Schule dem Dorf nie entzogen u. in dieselbe jedes mahl ein Schulmeister gewählt werden, der: das damahls v. den Vorgesetzten projectirte Examen aushalten könnte. das Dorf willigte, unter gewissen Bedingungen, worüber man noch nicht ganz einig werden konnte, in diesen Vorschlag, was mich jedoch zuversichtlich hoffen läßt, daß dieser schöne Anfang auch ein schönes Ende gewinnen werde, das ist die Geneigtheit aller, den von dem allgemein verehrten Minister der Künste u. Wissenschaften entworfenen Schuleinrichtungen die Hand zu bieten.

2. Auf Eber soll, im distrikt Lichtensteig, diese wird jährlich im Herbst 10. wochen gehalten. das Schulgut dieses Bezirks ist ungefehr fl. 500. der Verwalter deßelben wird, wie der Schulmeister, von dem Bezirk durch das öffentliche Stimmenmehr gewählt. dieser letztere erhält wöchentlich fl. 2. Besoldung. die Schulstube geben die Einwohner von Ebersoll, wofür ihnen wöchentlich 30 xr. bezahlt werden.

[[Seite 2] * der Schulort Ebersoll hat 7. Häuser, u. schikt 5. Knaben u. 4. Töchtern in die Schule.

Löffelsberg hat 1. Häuser, u. schikt 3. Knaben u. 1. Töchtern in die Schule.

Vorbüel hat 2. Häuser, u. schikt 2. Knaben u. 1. Töchtern in die Schule.

Moos hat 2. Häuser, u. schikt 1. Knaben in die Schule.

Bild hat 1. Häuser, u. schikt 1. Knaben in die Schule.

Ronenbach hat 1. Häuser

Steinenbach hat 3. Häuser, u. schikt 1. Knaben u. 1. Töchtern in die Schule.

Wydenschof hat 2. Häuser

Schönegarten hat 2. Häuser, u. schikt 1. Töchtern in die Schule.

Linden hat 1. Häuser, u. schikt 1. Knaben in die Schule.

Hals hat 2. Häuser, u. schikt 2. Knaben u. 1. Töchtern in die Schule.

Kolholtz hat 1. Häuser, u. schikt 2. Knaben u. 1. Töchtern in die Schule.

Wießfeken. hat 3. Häuser, u. schikt 4. Knaben in die Schule.

Faltig hat 1. Häuser, u. schikt 2. Knaben in die Schule.

Vorderkoblen hat 3. Häuser, u. schikt 1. Knaben u. 2. Töchtern in die Schule.

Kühboden hat 1. Häuser

Geren hat 1. Häuser

Wimpfel hat 1. Häuser

Salen hat 4. Häuser, u. schikt 7. Knaben u. 3. Töchtern in die Schule.

Rothenfloh hat 3. Häuser

Löchli hat 2. Häuser, u. schikt 1. Knaben u. 1. Töchtern in die Schule

Berg. hat 1. Häuser, u. schikt 1. Knaben u. 1. Töchtern in die Schule.

Brand hat 2. Häuser

Nord hat 5. Häuser, u. schikt 2. Töchtern in die Schule.

Niederweil hat 2. Häuser, u. schikt 1. Töchtern in die Schule. **

diese in einer Berggegend zerstreuten Häuser sind, die mehresten 1/4. einige 1/2. u. nur 3/4. Stunden vom Schulort entfernt, u. haben alle keine nähere Schule. die nächstgelegte ist berg, für die mehresten in einer Entfernung von einer Stunde.

3. im dyken, auch im distrikt Lichtensteig.

* dyken hat 17 Häuser u. schikt 12. Knaben u. 9. Mädchen in die Schule.

Moos hat 1. Häuser

dykenboden hat 3. Häuser, u. schikt 3. Knaben u. 2. Mädchen in die Schule.

Hasenbühl hat 1. Häuser

Wilket hat 1. Häuser

Bergli hat 1. Häuser

Schlößli hat 1. Häuser, u. schikt 1. Knaben u. 1. Mädchen in die Schule.

Teuftobel. hat 1. Häuser, u. schikt 1. Knaben u. 2. Mädchen in die Schule.

Blattenhalden hat 1. Häuser

Albis Boden hat 1. Häuser, u. schikt 2. Knaben u. 1. Mädchen in die Schule. **

[[Seite 3] Alle diese Häuser sind nur 1/4. Stunde vom Schulort entfernt. die Schule wird nur 7 wochen im Sommer gehalten. die Kinder in diesen Bezirk besuchen aber noch eine andere 1/4. Stunde davon entfernte, in der Gemeinde Peterzell, welche 10. wochen gehalten wird, das Schulgut ist fl. 350. der Verwalter deßelben u. der Schulmeister werden jährlich vom Schulbezirk durch das öffentliche Stimmenmehr gewählt; der letztere erhält wöchentlich fl. 2. Besoldung.

4. Am Furth, im distrikt Lichtensteig.

* Furth hat 11. Häuser u. schikt 5. Knaben u. 4. Mädchen in die Schule.

Entzenberg hat 6. Häuser u. schikt 1. Mädchen in die Schule.

Brand. hat 1. Häuser u. schikt 1. Mädchen in die Schule.

Schwendi. hat 2. Häuser

Häusli. hat 1. Häuser

Sonnenberg. hat 1. Häuser

Windelsteig. hat 2. Häuser u. schikt 1. Knaben u. 1. Mädchen

Gaß. hat 2. Häuser

Fahrnboden. hat 2. Häuser

Auboden. hat 2. Häuser

Strik. hat 1. Häuser u. schikt 3. Knaben u. 3. Mädchen in die Schule.

Steig. hat 1. Häuser

Hintersteig. hat 1. Häuser u. schikt 1. Knaben in die Schule.

Hofstetten. hat 7. Häuser u. schikt 5. Knaben u. 3. Mädchen in die Schule.

Siggenschweil. hat 2. Häuser u. schikt 1. Knaben in die Schule. **

Töb, Au, Adelbach u. Ebnat, 9 Häuser, schiken, wegen beßerer Gelegenheit, 5. Knaben u. 2. Mädchen nach Brunadern, müßen jedoch auch zum Further Schulbezirk gezählt werden. diese Schule wird 8. Wochen im Frühling u. 8. Wochen lang im Herbst gehalten. Sie hat ein fl. 700. starkes Kapital, deßen Verwalter, wie der Schulmstr. jährlich von denjenigen durch Stimmenmehrheit gewählt wird, die wenigstens fl. 30. in den Schulfond geben. die nächstgelegnen Schulen Brunadern u. Peterzell sind 3/4. Stunden davon entfernt. der Schulmstr. erhält wöchentlich 1. Nthlr. Besoldung.

5. Naßen, im distrikt Flahweil.

* der Schulort Naßen hat 15. Häuser. u. schikt 7 Knaben u. 3. Mädchen in die Schule.

Stalden hat 1. Häuser.

Tamoß. hat 2. Häuser. u. schikt 1. Knaben u. 1. Mädchen in die Schule.

Gonzenweil hat 3. Häuser. u. schikt 3. Knaben u. 3. Mädchen in die Schule.

Hof. hat 2. Häuser. u. schikt 2. Knaben u. 2. Mädchen in die Schule.

Nekersteig hat 1. Häuser.

Mettlen hat 1. Häuser. u. schikt 2. Knaben in die Schule. **

Auch diese Häuser sind alle nicht mehr als 1/4. Stunde vom Schulort entfernt. diese Schule wird [[Seite 4] späth im Herbst 9. Wochen lang gehalten. das Schulgut ist ungefehr fl. 250. Mit der Wahl des Schulpfgrs u. Schulmstrs verhält es sich hier wie bey den andern Schulen. Besoldung erhält dieser wöchentlich nur fl. 1. xr. 15. die Schulstube geben die Einwohner auf Naßen abwechselnd. die Schulen auf Mogelsberg, an der Hub u. im dießelbach sind jede nicht mehr als 1/2 od. 3/4. Stunden entfernt.

6. im Thal, im distrikt Flahweil, zum Theil auch im distrikt Lichtensteig.

* Aach hat 4. Häuser u. schikt 1. Knaben u. 4. Mädchen in die Schule.

Schönenwies hat 1. Häuser u. schikt 3. Knaben u. 1. Mädchen in die Schule.

Keßeln hat 1. Häuser u. schikt 1. Mädchen in die Schule.

Baaholtz. hat 3. Häuser u. schikt 2. Knaben u. 1. Mädchen in die Schule.

Müllli hat 2. Häuser u. schikt 1. Knaben in die Schule.

Bach hat 2. Häuser u. schikt 1. Knaben u. 3. Mädchen in die Schule.

Ardaker hat 2. Häuser

Waldbach. hat 4. Häuser u. schikt 3. Knaben u. 3. Mädchen in die Schule.

Ebnat 1. Häuser

Hinter Koblen. hat 5. Häuser u. schikt 2. Mädchen in die Schule.

Hiltisau. hat 3. Häuser u. schikt 1. Knaben u. 2. Mädchen in die Schule.

Hof. hat 3. Häuser u. schikt 1. Mädchen in die Schule

Horn hat 3. Häuser u. schikt 1. Knaben u. 3. Mädchen in die Schule.

Wolffhag hat 2. Häuser u. schikt 1. Mädchen in die Schule.

Pistrach hat 6. Häuser u. schikt 3. Knaben u. 7. Mädchen in die Schule. **

diese Häuser sind in einer Berggegend sehr zerstreut, u. weil die Schule im Winter, 12. Wochen gehalten wird, so können sie sehr viele Kinder, wegen den schlechten u. gefährlichen Weegen, fast nie besuchen. der Schulort ist das eine Jahr in Hiltisau, das dritte im Hof. die größte Entfernung davon für die obigen Häuser ist 3/4. Stunden, die mehresten haben nur 1/2 Stunde dahin. Einige besuchen die 3/4. Stunden entfernte Schule in degerschen. Sie hat fl. 600 Capital. der Schulmstr erhält fl. 2 wöchentlich Besoldung. Er u. der Schulpfgr werden wie in den andern Schulbezirken gewählt. für die Schulstube zahlt man aus dem Schulgut jährlich fl. 5. xr. 30.

7. dießelbach u. Städeli, im distrikt Flahweil, haben zusammen 12 Häuser u. schiken 7 Knaben u. 6. Mädchen in die Schule. dieser gantz isolirte Schulbezirk hat das Eigne, daß, weil er nicht, wie alle andern Schulen in der Gemeinde einen jährlichen zuschuß aus dem Gemeinsschulgut erhält die Kinder aus andern Bezirken den Schullohn hier bezahlen müßen. das dortige Schulgut ist circ. fl. 400 Schulmeister erhält wöchentlich fl. 1. xr. 30. Besoldung, u. wird, nebst dem Schulpfgr, wie in den andern Schulbezirken gewählt. diese Schule wird im Winter 12. Wochen gehalten.

[[Seite 5] 8. An der Hub, abwechselnd in der Ruhr, beede im distrikt Flahweil. da der dortige Schulmstr dem Minister der Künste u. Wissenschaften v. dieser Schule gründliche Nachricht gegeben hat, so schweige ich davon.

Es läßt sich nicht genug sagen, wie mangelhaft der Schulunterricht in dieser Gemeinde gewesen u. zum Theil noch ist. Jeder Versuch einer Verbeßerung scheiterte an dem Mißtrauen des Volkes, weil es jeden für einen frevelhaften Eingriff in seine theuren Gerechtsame hielt. Wolte man seine Schulmstr einem ersten Examen unterwerfen, so hieß es, wir laßen uns unsere Wahlfreyheit nicht also schmälern. Wolte man auf Vermehrung des Gehalts der Schulmeister dringen, um dadurch beßere aus andern Gemeinen anzulocken oder fähige Köpfe in der unsrigen aufzumuntern, so hieß es, so lange wir Schulmeister um den vorigen Sold bekommen, wollen wir keine, die uns mehr kosten. die Schulmstr. selber waren sehr wohl mit sich selbst zufrieden, wenn die Leute mit ihnen zufrieden waren, u. das konnten sie durch Leutseligkeit eben so leicht als durch größere Geschicklichkeit erhalten. deswegen bekümmerten sie sich eben nicht sehr, noch mehr zu lernen, obschon man es ihnen auf alle Weise erleichtern wollte. Konnten sie mittelmäßig buchstabiren, schlecht lesen, einen Buchstaben mählen u. einen Psalm — fast hätte ich gesagt heülen; so waren sie sich selber u. andern schon geschick u. gut genug. Seit ein Paar Jahren hat es sich jedoch merklich geändert, u. nun ist alles nach der neuen Schuleinrichtung begierig, für die man sich große Opfer gefallen laßen wird. Wenn man nur in dieser bergigten u. zerstreuten Gemeinde nicht gar zu viel Schulen eingehen laßen u. in eine einzige zusammenschmelzen will, der ganze Schulunterricht besteht tztz noch im Lesen, Schreiben u. Psalmsingen. Schulbücher sind keine eingeführt. In der Religion erhielten die Kinder keinen Unterricht, wenn man nicht etwa das so beschwerliche auswendigleres des zürcherschen Catechismi dahin zählen will. daß also hierin noch viel zu wünschen übrig bleibt.

Gesamt

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 287-289
Briefkopf	Beantwortung der Fragen des Ministers der Künste u. Wißenschaften über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	16.10.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1188BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_287-289.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Bösch
Verfasser Vorname	Joh. H.
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Fliesstext, beinhaltet neben Mogelsberg auch die Schulen Ebersol, Dicken, Furt, Nassen, Talmühle, Dieselbach, Hueb (alle sind im Einzelnen aufgeführt). Das i erscheint im Wortinneren teilweise wie eine Art o.

Orte

Name	Mogelsberg				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Lichtensteig	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Mogelsberg	Amt 2000	Toggenburg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Mogelsberg	Gemeinde 2015	Neckertal
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	Mogelsberg	Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	728140				
Geo. Länge	247185				

Name	Ebersol				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Lichtensteig	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Mogelsberg	Amt 2000	Toggenburg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Mogelsberg	Gemeinde 2015	Neckertal
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	Mogelsberg	Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	729371				
Geo. Länge	245771				

Name	Dicken				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Lichtensteig	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Mogelsberg	Amt 2000	Toggenburg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Mogelsberg	Gemeinde 2015	Neckertal
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	Mogelsberg	Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	732249				
Geo. Länge	244413				

Name	Furt				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Lichtensteig	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Mogelsberg	Amt 2000	Toggenburg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Mogelsberg	Gemeinde 2015	Neckertal
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	Mogelsberg	Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	729506				
Geo. Länge	243060				

Name	Nassen				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Flawil	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Mogelsberg	Amt 2000	Toggenburg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Mogelsberg	Gemeinde 2015	Neckertal
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	Mogelsberg	Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	728095				
Geo. Länge	248189				

Name	Talmühle	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Flawil/Lichtensteig	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Mogelsberg	Amt 2000	Wil
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Degersheim	Gemeinde 2015	Degersheim
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	Degersheim	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	734221				
Geo. Länge	249778				

Name	Dieselbach	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Flawil	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Mogelsberg	Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Mogelsberg	Gemeinde 2015	Neckertal
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	Mogelsberg	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	727770				
Geo. Länge	250042				

Name	Hueb	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Flawil	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Mogelsberg	Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Mogelsberg	Gemeinde 2015	Neckertal
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	Mogelsberg	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	729660				
Geo. Länge	247810				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Mogelsberg (ID: 1580)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		12
Anzahl Wochen pro Jahr	12	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Singen
 Antworten/Memorieren
 Schreiben
 Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Mogelsberg: 13 Knaben, 11 Mädchen. Rennen: 1 Knabe, 3 Mädchen. Schoren: Keine Schulkinder. Wyden: 1 Knabe, 2 Mädchen. Halden: Keine Schulkinder.	

2. Schule: Ebersol (ID: 3641)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Antworten/Memorieren
 Schreiben
 Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		10
Anzahl Wochen pro Jahr	10	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

3. Schule: Dicken (ID: 3642)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen	7	
Anzahl Wochen pro Jahr	7	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

4. Schule: Furt (ID: 3643)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	Ebersol: 5 Knaben, 1 Mädchen. Löffelsberg: 3 Knaben, 1 Mädchen. Vorbüel: 2 Knaben, 1 Mädchen. Moos: 1 Knabe. Bild: 1 Knabe. Ronenbach: Keine Schulkinder. Steinenbach: 1 Knabe, 1 Mädchen. Wydenschoopf: Keine Schulkinder. Schönegarten: 1 Mädchen. Linden: 1 Knabe. Hals: 2 Knaben, 1 Mädchen. Kolholtz: 2 Knaben, 1 Mädchen. Wiesfleken: 4 Knaben. Faltig: 2 Knaben. Vorderkoblen: 1 Knabe, 2 Mädchen. Kühboden: Keine Schulkinder. Geren: Keine Schulkinder. Wimpfel: Keine Schulkinder. Salen: 7 Knaben, 3 Mädchen. Rothenfloh: Keine Schulkinder. Löchli: 1 Knabe, 1 Mädchen. Berg: 1 Knabe, 1 Mädchen. Brand: Keine Schulkinder. Nord: 2 Mädchen. Niederweil: 1 Mädchen.	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Schreiben
 Antworten/Memorieren
 Singen
 Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	Dicken: 12 Knaben, 9 Mädchen. Moos: Keine Schulkinder. Dickenboden: 3 Knaben, 2 Mädchen. Hasenbühl: Keine Schulkinder. Wilket: Keine Schulkinder. Bergli: Keine Schulkinder. Schlössli: 1 Knabe, 1 Mädchen. Teüftobel: 1 Knabe, 2 Mädchen. Blattenhalden: Keine Schulkinder. Albis Boden: 2 Knaben, 1 Mädchen.	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Antworten/Memorieren
 Singen
 Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen	8	8
Anzahl Wochen pro Jahr	16	
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

5. Schule: Nassen (ID: 3644)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		9
Anzahl Wochen pro Jahr	9	
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

6. Schule: Talmühle [im Thal] (ID: 3645)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		

Furth: 5 Knaben, 4 Mädchen. Entzenberg: 1 Mädchen. Brand: 1 Mädchen. Schwendi: Keine Schulkinder. Häusli: Keine Schulkinder. Sonnenberg: Keine Schulkinder. Windelsteig: 1 Knabe, 1 Mädchen. Gass: Keine Schulkinder. Fahrnboden: Keine Schulkinder. Auboden: Keine Schulkinder. Strik: 3 Knaben, 3 Mädchen. Steig: Keine Schulkinder. Hintersteig: 1 Knabe. Hofstetten: 5 Knaben, 3 Mädchen. Siggenschweil: 1 Knabe. Töss, Au, Adelbach, Ebnat schicken 5 Knaben, 2 Mädchen in die Schule nach Brunnadern, obwohl sie zur Schule Furt gehören.

Kommentar

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Schreiben
 Antworten/Memorieren
 Singen
 Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		

Nassen: 7 Knaben, 3 Mädchen. Stalden: Keine Schulkinder. Tamoss: 1 Knabe, 1 Mädchen. Gonzenweil: 3 Knaben, 3 Mädchen. Hof: 2 Knaben, 2 Mädchen. Nekersteig: Keine Schulkinder. Mettlen: 2 Knaben.

Kommentar

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Antworten/Memorieren
 Singen
 Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		12
Anzahl Wochen pro Jahr	12	
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

7. Schule: Dieselbach (ID: 3646)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		12
Anzahl Wochen pro Jahr	12	
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

8. Schule: Hueb (ID: 3647)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3104)**

Name: Tobler
 Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 26
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft:
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Aach: 1 Knabe, 4 Mädchen. Schönenwies: 3 Knaben, 1 Mädchen. Kesslen: 1 Mädchen. Baaholtz: 2 Knaben, 1 Mädchen. Mülli: 1 Knabe. Bach: 1 Knabe, 3 Mädchen. Ardaker: Keine Schulkinder. Waldbach: 3 Knaben, 3 Mädchen. Ebnet: Keine Schulkinder. Hinter Koblen: 2 Mädchen. Hiltisau: 1 Knabe, 2 Mädchen. Hof: 1 Mädchen. Horn: 1 Knabe, 3 Mädchen. Wolfhag: 1 Mädchen. Pistrach: 3 Knaben, 7 Mädchen.	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Antworten/Memorieren
 Singen
 Schreiben
 Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		7
Mädchen		6
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Lesen
 Singen
 Schreiben
 Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

Keine Angaben